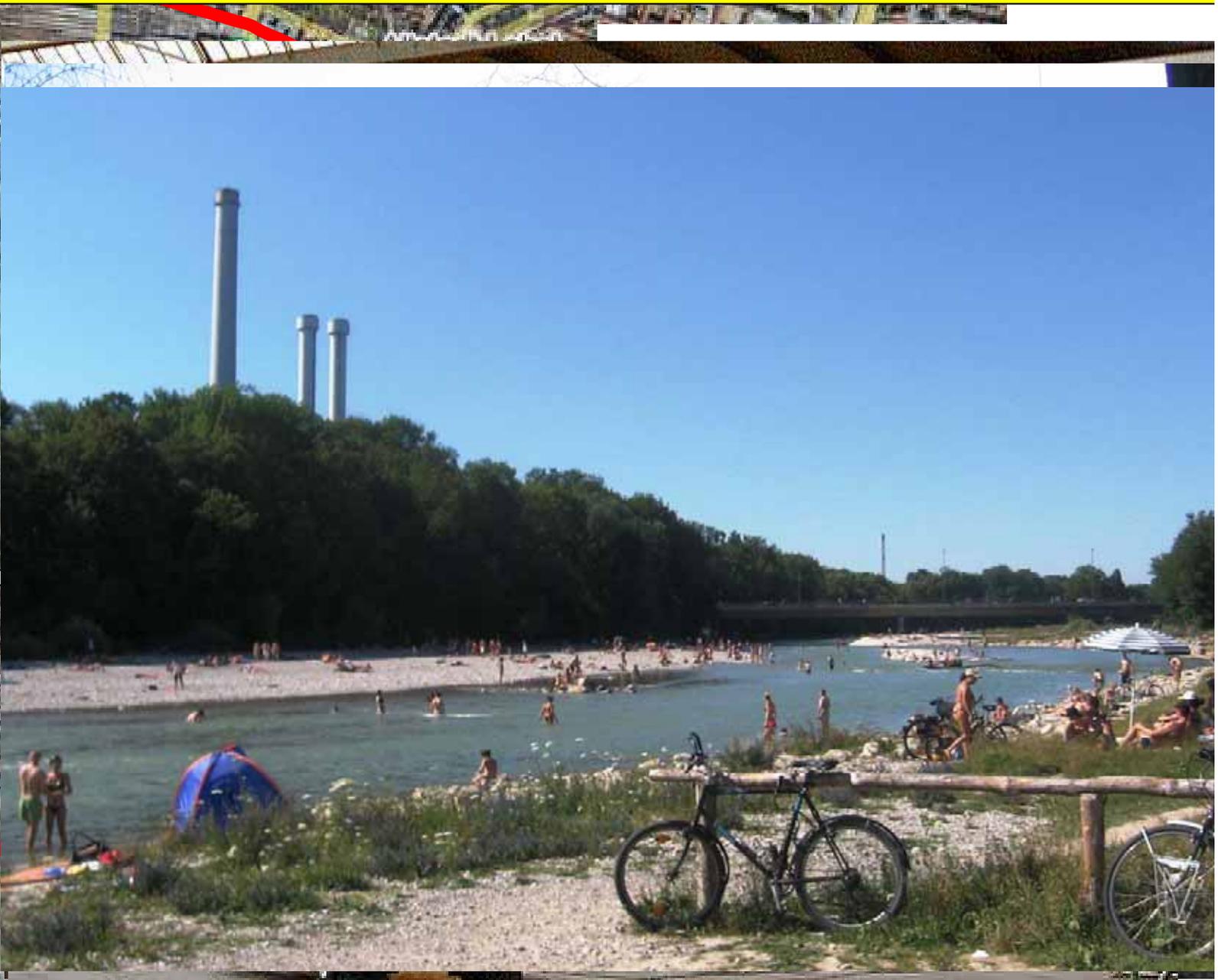


Stadtbezirk 2: Ludwigvorstadt - Isarvorstadt



**Beate Bidjanbeg
Mitglied im BA 2**

Stadtbezirk 2: Ludwigvorstadt - Isarvorstadt

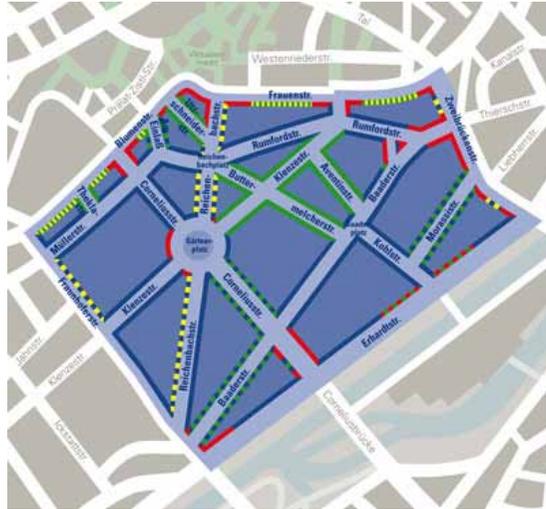


Einer unserer schönsten Plätze ...



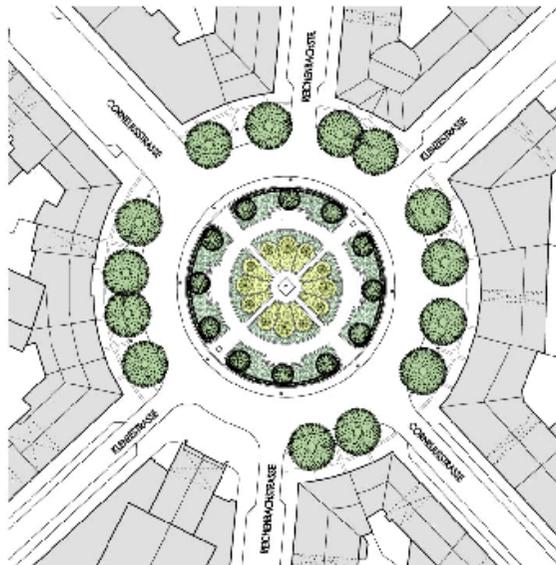
... ist der Gärtnerplatz!

Er wurde 2006 neu gestaltet.



Neugestaltung des Gärtnerplatzes

Der Gärtnerplatz ist ein städtebauliches Juwel aus der Zeit des Historismus. Er war im Jahr 1866 der erste so genannte Schmuckplatz Münchens. Auch wenn er damals mit seiner reichhaltigen Ausstattung – den blühenden Gehölzen, den aufwändig geformten Teppichbeeten, dem Brunnen und den Denkmälern – dem Zeitgeist entsprechend nur zum Anschauen und nicht zum Benutzen hergestellt wurde, erfreute er sich dennoch bei der Bevölkerung großer Beliebtheit. Der geometrisch angelegte Gärtnerplatz leitete eine entscheidende Wende ein in der Gestaltung der Stadtplätze in München. Alle zuvor angelegten öffentlichen Plätze, wie Karlsplatz oder Maximiliansplatz, waren als reine Stadtplätze mit Rieselbelag und teilweise mit Baumreihen konzipiert. Bei der Neugestaltung des unter Ensembleschutz stehenden Gärtnerplatzes lag es daher nahe, die historische Gestaltung des Platzes wieder aufzugreifen.



Am 17. September 2006 wurde der Gärtnerplatz unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude offiziell eingeweiht.



Seine Attraktivität löst auch Konflikte aus:

**Anwohner, Gewerbetreibende, Besucher,
Alte, Junge, Ruhe-Suchende, Vergnügung-Suchende ...**



**haben
unterschiedliche Vorstellungen
wie der Platz zu nutzen sei.**

Die Problemfelder

Leben schon seit
„20 Jahren“ hier:
Anwohner beschweren
sich über Lärm und Müll
der „Partygesellschaft“.

Der Platz ist „in“:
Platzbesucher sitzen gerne
auf dem Platz oder auf den
Stufen des Theaters zum
Ratschen und Trinken.



Müll
Lärm
Vandalismus

vor allem
in lauen Sommernächten

Tagsüber scheint es keine / kaum Probleme zu geben.

Der richtige Weg ...

Satzung

Festlegen von weiteren Regeln,
die dann das Einschreiten der Polizei bzw. kommunaler Überwachung auch schon im Vorfeld von Auswüchsen ermöglicht.

Alternative Ideen

Appell an alle Platznutzer zur gegenseitigen Rücksichtnahme, damit keine Auswüchse entstehen.
Weitere gestalterische Maßnahmen die Toleranz verstärken.

... soll weitere Eskalation verhindern.

Fragen:

Gibt es Beispiele zu ähnlichen Problemen / Lösungen in anderen Städten?

Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse zur Harmonisierung der Platzbenutzung bei so unterschiedlichen Gruppen?

Welche Ideen gibt es zur alternativen Problembewältigung?

Kann „Platz-Management“ hier Abhilfe schaffen?

Wer hat Erfahrung mit dem Aufsetzen und der Moderation von „Runden Tischen“?

Was ist zu berücksichtigen, wenn Lösungen am runden Tisch erarbeitet werden sollen (nicht Ergebnisse diskutiert)?

Danke!